Kommentiert — glossiert

Willensbildung

Der Entwurf des Innenministeriums für die Verbandsgemeinden bietet die bisher beste Grundlage für eine Willensbildung der Gemeinden zu dieser Frage. Natürliche Gegebenheiten wurden weitgehend berücksichtigt und für den Kreis Mainz-Bingen eine brauchbare Diskussionsgrundlage geschaffen.

Um mehr handelt es sich allerdings auch jetzt noch nicht. Vielmehr ist den Gemeinden bis zum 15. Mai Gelegenheit gegeben, ihre eigene Willensbildung zu entwickeln und Änderungswünsche dem Ministerium vorzulegen.

Hier wurde, obwohl dies im Gesetz über die Verbandsgemeinden nicht vorgesehen ist, eine demokratische Freiwilligkeitsphase der rechtsverbindlichen Verkündung des Zielplanes vorgeschaltet. Dabei sollten sich die Bürgermeister und Gemeindevertretungen darüber im klaren sein, daß nur solche Änderungsvorschläge realisierbar sein werden, die sich in die jetzt vorliegende Gesamtkonzeption einfügen und weder den Bestand der geplanten Verbandsgemeinden noch die Entwicklung in den 80er Jahren gefährden, wie sie sich aus dem vorliegenden Entwurf unschwer ablesen läßt.

Offen bleibt die Frage, ob sich durch Zusammenfassung von zwei geplanten Verbandsgemeinden zu einer einzigen insbesondere im Mittelraum des Kreises Mainz-Bingen eine bessere Angleichung der Finanz- und Verwaltungskraft der Verbandsgemeinden im Vergleich zueinander erreichen lassen wird. Nach dem jetzigen Entwurf erscheint uns die Spannweite der Einwohnerzahlen zwischen 7924 und 20 784 reichlich groß.

Am Zielplan des Innenministeriums können noch Änderungen vorgenommen werden

Verbandsgemeinden unterschiedlicher Größe / Für jeden Trend offen

R. A. — Bis zum 15. Mai haben die Gemeinden Zeit, ihre Vorstellungen zu dem am Mittwoch vorgelegten Zielplan des Innenministeriums für die Bildung der Verbandsgemeinden zu formulieren und vorzutragen. Danach wird das Ministerium die ihm sachgerecht erscheinenden Änderungen berücksichtigen und auf Grund des korrigierten Planes das Benehmen mit dem Innenausschuß des Landtages herstellen. Es kann damit gerechnet werden, daß der Terminplan, wonach der Zielplan für das gesamte Land Rheinland-Pfalz noch vor der Sommerpause des Landtages rechtsverbindlich verkündet werden soll, eingehalten wird. Immerhin bleiben den Gemeinden in Rheinhessen-Pfalz danach noch anderthalb Jahre Zeit, sich freiwillig zu den geplanten Verbandsgemeinden zusammenzuschließen.

Der in unserer gestrigen Ausgabe auf der Seite „Landesspiegel" anhand einer Karte dargestellte Zielplan weicht für den Kreis Mainz-Bingen in einigen wichtigen Punkten von der Arbeitsstudie des Regierungspräsidenten Hans Keller ab, wenn auch im allgemeinen die Zielvorstellungen, die dieser Studie zugrunde lagen, erhalten geblieben sind.

Der Zielplanentwurf des Innenministeriums steht jetzt zur Diskussion. Er enthält einige Verbesserungen gegenüber den bisherigen Entwürfen. So ist aus grundsätzlichen Überlegungen die Verknüpfung der bisherigen Verbandsgemeinde Bacharach mit dem Raum Bingerbrück zu einer leistungsstarken Verwaltungseinheit zu werten. Die Lösung für die Verbandsgemeinde Gensingen-Sprendlingen hat den Schönheitsfehler, daß darin weder die Gemeinden Biebelsheim, Pfaffen-Schwabenheim und Pleitersheim enthalten sind, die aus Gründen des legitimen Weinbauinteresses aus dem Kreis Bad Kreuznach in den Kreis Mainz-Bingen zurückstreben, noch die Gemeinde Wolfsheim, die im Jahre 1938 bei der Neuordnung der Kreisgrenze für den Raum Sprendlingen „vergessen" wurde und auch jetzt anscheinend wieder unberücksichtigt bleiben soll. Sicherlich wird es in dieser Hinsicht noch Korrekturen geben.

Aus den Gemeinden

Gensingen. Die Buchausgabe fällt während der Osterferien aus. ch

Zornheim. Der Landtagsabgeordnete Dr. Joh. Baptist Rösler (Bingen) hält am Freitag, 20. März, um 18 Uhr in der Gastwirtschaft Blüm eine Sprechstunde für jedermann. Um 20 Uhr spricht er an derselben Stelle bei einem Stammtischabend des CDU-Ortsverbandes insbesondere über Schulfragen, aber auch über andere aktuelle Probleme und stellt sich den Fragen der Bevölkerung.

Bodenheim. Die Gemeindeverwaltung hat darauf hingewiesen, daß Abfallholz aus den Weinbergen nicht in die Feldwege geworfen werden darf. Das Feldschutzpersonal ist angewiesen, gegen alle Verstöße Anzeige zu erstatten.

Bodenheim. Der Standesbeamte beurkundete im Februar fünf Geburten, fünf Sterbefälle und eine Eheschließung.

Unterschiedliche Finanzkraft

Während es einige sehr finanzstarke Verbandsgemeinden geben wird, kann es keine Illusionen darüber geben, daß die Verbandsgemeinden Gau-Algesheim und Schwabenheim in der jetzt vorgesehenenen Form mit ihrer geringen Finanzkraft große Mühe haben werden, die Aufgaben zu lösen, die ihnen im Zuge der Funktionalreform zugewiesen werden dürften. Das gilt sicherlich auch für die geplante Verbandsgemeinde Heidesheim-Wackernheim, wobei außerdem der klare Wille der Wackernheimer auf Eingemeindung nach Mainz unberücksichtigt geblieben ist, ebenso wie für Essenheim die Zugehörigkeit zu einer allerdings sehr leistungsstarken Verbandsgemeinde Nieder-Olm vorgesehen ist, die sicherlich in der Lage sein wird, auf allen Gebieten der Daseinsvorsorge für ihre Gemeinden und Bürger das Bestmögliche zu leisten. Großer Anstrengungen und erheblicher Tüchtigkeit der Verwaltung wird die Verbandsgemeinde Bodenheim bedürfen, um Vergleichbares zu vollbringen, ebenso wie die Verbandsgemeinde Guntersblum. Sie wird um die Gemeinde Dorn-Dürkheim erweitert, die ebenso wie die Gemeinde Partenheim neu zum Kreis Mainz-Bingen kommen soll.

An Einwohnerzahl am stärksten ist die Verbandsgemeinde Oppenheim, in deren Rahmen, wie jetzt von unterrichteter Seite erklärt wurde, die Gemeinde Nierstein mit ihrem neuen Ortsteil Schwabsburg eine bedeutende Rolle spielen wird.

Landwirtschaftsschüler bestanden Prüfung

go. — Ihre Prüfung bei der Landwirtschaftsschule in Mainz haben bestanden: Wolfgang Eimann, Gernot Gaul und Heinz-Hugo Gries (alle Ingelheim), Bernd Gröhl und Helmut Schulz (beide Weinolsheim), Raimund Huster und Georg Imig (beide Groß-Winternheim), Wilhelm Schneider und Ernst Strohm (beide Dexheim), Ernst Wilhelm Stern und Gerhard Wambach (beide Essenheim), Anton Oberle und Bernd Perty (beide Mainz-Hechtsheim), Franz-Peter Kerz (Bodenheim), Alfred Lehr (Mainz-Drais), Erich Pelz (Schwabsburg), Erich Schuhmann (Ludwigshöhe), Helmut Stauder (Mainz-Marienborn), Horst Herbert Wallich (Partenheim) und Helmut Weil (Mainz-Finthen). Buchprämien konnte Direktor Pöhner an die Schülerinnen der Abteilung Hauswirtschaft bekommen die Zeugnisse gestern ausgehändigt und schlossen das Wintersemester 1969/70 mit einer fünftägigen Studienreise nach Meran (Tirol) ab. Den schriftlichen Beweis ihrer Leistungen erhielten: Rita Braun und Anne Kerz (beide Mainz-Hechtsheim), Thea Maurer und Erna Mayer (beide Schwabsburg), Renate Arnold (Weinolsheim), Claudia Berges (Dexheim), Irma Bossert (Guntersblum), Hilde Grub (Dienheim), Margot Hammer (Ingelheim), Helga Hoch (Nieder-Hilbersheim), Elvira Jennerich (Engelstadt), Gerda Kauer (Mainz-Drais), Maria Knies (Dolgesheim), Annemarie Lich (Gau-Algesheim), Hedi Ludwig (Heidesheim), Lucia Nauth (Mainz-Ebersheim) und Lieselotte Pfeil (Appenheim).

Straßen werden heller

Klein-Winternheim. Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung steht im Mittelpunkt einer öffentlichen Ratssitzung heute, Freitag, um 20.15 Uhr im Sitzungssaal. Außerdem stehen die Einführung eines neuen Ratsmitglieds, ein Bauantrag und ein Spendenantrag auf der Tagesordnung.

Entwicklungen bleiben möglich

Betrachten wir die Gesamtkonzeption des Zielplanes für den Kreis Mainz-Bingen, so fällt auf, daß man bei dieser Lösung für jeden Trend, der sich in Zukunft als stark erweisen könnte, offen bleibt. Sicherlich ist es möglich, später einmal erneut einen Ring um Mainz zur Landeshauptstadt zu überführen, der von Budenheim über die Verbandsgemeinden Heidesheim-Wackernheim, Nieder-Olm bis zur Verbandsgemeinde Bodenheim reichen würde. Ausdrücklich ergibt sich aber aus dem jetzt vorliegenden Zielplan, daß eine solche Entwicklung nur dann weiterbetrieben werden soll, wenn sich dazu die Notwendigkeit aus Gründen des Gemeinwohls ergeben sollte. Für die absehbare Zukunft, womit wir die 70er Jahre meinen, soll nach den Vorstellungen des Innenministeriums die Selbständigkeit dieser Verbandsgemeinden und der Gemeinden in ihnen erhalten bleiben.

Denkbar ist allerdings, daß es jetzt um die Städte Bingen und Ingelheim herum zu begrenzten Eingemeindungsbewegungen kommen wird. Dies ist wohl auch aus der Sicht des Ministeriums nicht völlig ausgeschlossen, sofern dadurch der Bestand der geplanten Verbandsgemeinden nicht in Frage gestellt wird.

Positiv zu bewerten ist die Tatsache, daß das Ministerium im Gegensatz zur Bezirksregierung die natürlicherweise zusammengehörigen Räume vereinigt wissen will, wobei jeweils die Täler der Nebenflüsse von Rhein und Nahe als Orientierungslinien genommen wurden: Wiesbach, Welzbach und Selz. Für den Südteil des Kreises zeigt sich aber auch, daß Oppenheim-Nierstein als neues Mittelzentrum zwischen Mainz und Worms aufgebaut werden soll.

Ja zur Flurbereinigung

Der Kreistag stimmte einer Änderung der Kreisgrenzen im Zuge der Flurbereinigung Bechtolsheim zu. Danach gibt die Gemeinde Undenheim 7707 Quadratmeter an Bechtolsheim ab und erhält ebensoviel zurück. Bechtolsheim gibt 256 Quadratmeter an Weinolsheim ab und erhält 86 Quadratmeter von Dolgesheim. Das Gebiet des Kreises Mainz-Bingen erhöht sich um 170 Quadratmeter.

Appenheim. Die Zusammenkunft der evangelischen Frauenhilfe muß aus technischen Gründen von heute, Freitag, auf Dienstag, 24. März, 20 Uhr, verschoben werden.

Ludwig-Hochhaus-Gedächtnisschau im November in Mainz-Hechtsheim

Rassegeflügelzüchter des Mainzer Kreisverbandes zogen Bilanz

Die Kreisschutthierschau des Kreisverbandes Mainz der Rassegeflügelzüchter wird am 21. und 22. November in Mainz-Hechtsheim als „Ludwig-Hochhaus-Gedächtnis-Schau" gestaltet. Damit sollen die Verdienste des verstorbenen Ehrenmeisters aus Mainz-Finthen gewürdigt werden. In der Generalversammlung in Mainz-Mombach wurde darüber hinaus mitgeteilt, daß die Bundeshauptversammlung der Deutschen Rassegeflügelzüchter am 8. und 9. Mai im Mainzer Kurfürstlichen Schloß stattfinde.

Der Vorsitzende des Landesverbands Rheinland-Pfalz, Dr. Dill aus Mainz-Hechtsheim, zeichnete für jahrzehntelange züchterische und organisatorische Tätigkeit folgende Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Mainz-Bretzenheim mit der goldenen Bundesehrennadel aus: Hans Müller, Willi Rös, Helmut Bertram und Heinrich Vogel. Hans Draut erhielt die silberne Ehrennadel.

Den Berichten der Vorstandsmitglieder war zu entnehmen, daß auch das vergangene Jahr für die Idealisten der Tauben- und Rassehühnerzucht wieder sehr erfolgreich verlief. Bedauert wurde die Tatsache, daß die Möglichkeit der Kleintierhaltung insbesondere in der Stadt Mainz immer schwieriger werde, zumal selbst Farmen für Bauzwecke verschwinden müßten. Man hoffe, daß die Stadtverwaltung geeignetes Gelände bereitstelle. Der Vorstand des Kreisverbands wurde nach dem Ausscheiden des Beisitzers H. Krohn aus Budenheim durch H. Draut aus Mainz-Bretzenheim ergänzt.

Lokale Geflügelschauen sind am 18. Oktober in Mainz-Finthen, am 30. Oktober in Mainz-Gonsenheim, am 8. November in Mainz-Bretzenheim, in Nierstein und Budenheim, am 30. November in Mainz-Weisenau und am 9. Januar 1971 in Oppenheim.

Dank an die Helfer

Bodenheim. Der Erste Beigeordnete Kühl dankte in der jüngsten Ratssitzung allen freiwilligen Helfern der Gemeinde für ihren Einsatz bei der Gefahr während des Hochwassers. Insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr sowie den ehrenamtlichen Helfern der Dammwache gebühre Anerkennung. Der Einsatz sei mustergültig gewesen. Auch die Wehren der umliegenden Gemeinden hätten zur Sicherung des Dammes Mustergültiges geleistet. -m-

Bauamt zieht im April um

Voraussichtlich Mitte April wird als letzte Abteilung des Landratsamtes die Bauabteilung nach Mainz umziehen. Damit ist dann, wie Landrat Dr. Bickel vor dem Kreistag in Nieder-Olm erklärte, die räumliche Einheit der Behörden abgeschlossen. Der Landrat bezeichnete es als sein Ziel, eine moderne Kreisverwaltung ohne jegliches Prestigedenken einzurichten. Derzeit werden Verwaltungsvereinbarungen vorbereitet, und zwar mit der Stadt Mainz über die Kraftfahrzeugzulassungsstelle und das Landwirtschaftsamt und mit der Stadt Bingen über eine gemeinsame Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle und die Aufgaben der Standesamtsaufsicht. Die Ausgliederung von Teilaufgaben auf die große kreisangehörige Stadt Bingen erfolgte rechtzeitig. Der Landrat kündigte an, daß die völlig veraltete Telefonanlage des Landratsamtes in Mainz in absehbarer Zeit durch eine moderne Durchwahlanlage ersetzt werden soll.

40 Jahre im Dienst



Bingen. Bauoberamtsrat Heinrich Kelb vom Landratsamt Mainz-Bingen feiert heute, Freitag, 20. März, seine 40jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst. Nach mehrjährigem Studium an der Staatsbauschule Hildesheim und erfolgreicher Tätigkeit als freier Architekt fand der angesehene Beamte vor 40 Jahren eine Verwendung im preußischen Staatsdienst. Die Staatshochbauverwaltung und Hochbauabteilung des Preußischen Finanzministeriums in Berlin waren bemerkenswerte Stationen. Nach Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft wirkte Kelb in der Landesbauabteilung der Oberfinanzdirektion Koblenz. Er wurde am 1. März 1953 mit der Leitung des Kreisbauamtes im Landratsamt Bingen beauftragt. Bis zur Auflösung dieses Kreises hat er dieses verantwortungsvolle Amt mit Umsicht und schöpferischer Gestaltungskraft ausgeübt. In der hervorragend ausgestatteten schulischen Infrastruktur des früheren Kreises Bingen fand Kelb interessante Aufgaben: unter anderem die Übernahme von zwei Gymnasien und einer Realschule in die Schulträgerschaft des Kreises und die Vorbereitung für das neue Schulzentrum Bingen. Seit der Bildung des neuen Kreises Mainz-Bingen leitet Kelb die Außenstelle Bingen der Bauabteilung.

An seinem Ehrentag wird der Jubilar heute aus der Hand von Landrat Dr. Heribert Bickel die Dankurkunde des Ministerpräsidenten und die Gratulation der Kreisverwaltung entgegennehmen. Den vielen Glückwünschen, die Heinrich Kelb erhalten wird, schließen wir uns gern und herzlich an.

Unterstützung beim Osterputz

Pfadfinder sammeln im Selztal Altmaterial für Menschen in Not

Schwabenheim. Unterstützung beim großen Osterputz erfahren die Bewohner aus Schwabenheim, Bubenheim, Engelstadt, Groß-Winternheim, Partenheim und Stadecken-Elsheim durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Stämme Jeanne d'Arc und Greifenklau. Sie holen am Freitag, 20. März, in Schwabenheim und am Samstag, 21. März, in allen anderen Orten Altmaterialien vor der Haustüre ab.

Gesammelt werden Alteisen, Lumpen, Papier und Gebrauchtkleider. Die Sammler bitten um Trennung der verschiedenen Kleider und um Bündelung des Papiers und der Lumpen.

Die im Rahmen der Aktion „Flinke Hände — flinke Füße 70/Pfadfinder helfen Menschen in Not" durchgeführte Sammlung kommt den armen Menschen zugute. Die Einwohner werden gebeten, die Flugzettel und die Ausrufe in den einzelnen Orten zu beachten. Sie können neben der hilfreichen Spende noch zum reibungslosen Ablauf mithelfen, wenn sie die Gegenstände an den genannten Tagen vor 8 Uhr vor die Türe auf die Bürgersteige legen. Größere Mengen können auch telefonisch bei Fritz Struth, Telefon 0 61 30/2 85 abgerufen werden. un

Verantwortlich für Kreis Mainz-Bingen: Reinhart Auener in Mainz

Sie standen Rede und Antwort

Erster „Politischer Frühschoppen" der CDU in Nieder-Olm

Nieder-Olm. Der CDU-Ortsverband veranstaltete seinen ersten politischen Frühschoppen mit sehr starker Beteiligung der Bevölkerung. In reger Aussprache standen Landtagsabgeordneter Hans Fröder (Friesenheim) und der CDU-Gemeinderatsfraktionsvorsitzende Albert Heinermann Rede und Antwort.

Anknüpfend an einen Zeitungsartikel mit der Überschrift „Die Preise steigen eher noch schneller als zuvor", betonte Fröder, das Land Rheinland-Pfalz habe sich bei seiner Etatgestaltung konjunkturpolitisch richtig verhalten, was der Bundesfinanzminister bestätigt habe. Weitere Themen waren der Schutz des Bürgers vor kriminellen Elementen, das Kindergartengesetz, schulpolitische Fragen, der Ausbau der Bundesstraße 40 mit der Umgehungsstraße für Nieder-Olm/Klein-Winternheim, die Bildung von Arbeitnehmerkammern und die Mitbestimmung, die „auf dem Altar der Koalitionsabsprachen geopfert" worden sei. Zur Jugendverkehrserziehung teilte Fröder mit, daß auf Grund der Initiative der Gemeinderatsfraktion der CDU die Mittel für die Jugendverkehrsschulen im Landesetat erheblich aufgestockt worden seien.

Ein Teilnehmer bedauerte, daß im Etat 1970 der Gemeinde Nieder-Olm die Mittel für Vereine und Jugendorganisationen sowie für kirchliche und karitative Einrichtungen gekürzt worden seien. Dazu sagte Heinermann, seine Fraktion habe sich dagegen gewehrt, jedoch bei SPD und Wählergruppe Mayer keine Unterstützung gefunden. Der politische Frühschoppen soll künftig eine ständige Einrichtung zur Information der Bürger werden.

Bodenheim. Sperrmüll wird am Mittwoch, 1. April, von 7 Uhr an abgefahren. Falls die Menge an einem Tag nicht zu bewältigen ist, wird der Abtransport noch auf Donnerstag, 2. April, ausgedehnt.

Jäger halten Rückschau

Die Jahreshauptversammlung der Jäger des Stadt- und Landkreises findet am Samstag, 21. März, um 14 Uhr im Saal des „Neubrunnenhofes" in Mainz statt. Wie Vorsitzender Herbert Kocks mitteilte, ist dies bekanntlich die letzte Versammlung des Stadt- und Landkreises, da die Jäger ab 1. April in neuen Kreis Mainz — Bingen zusammengeschlossen sind. Diese Fusion wird auch Gegenstand der Jahreshauptversammlung sein. Bereits um 13 Uhr wird die große Trophäenschau im „Neubrunnenhof" eröffnet und das schönste Gehörn prämiert. Be

Schiffe fahren zu Berg und Tal

Mannheim passierten am 18. März

10.00 MS Adolf Gepard, MS Sophia; 10.30 MS Tiefensee, TS Hanieltank 16; 10.30 MS Maria, MS Spera Indeo, MS Lujos, MS Jenny, MS Britannia, MS Adio; 10.40 MS Rheinland, 10.50 MS Libel, MS Ilse; 12.00 MS Haanswijk, MS Chateau Cantmer;; 12.20 MS Ingrid Martin, MS Christian, MS Stockstadt 2; 12.40 MS Elisabeth, MS Kari Rabes, MS Christiaan, MS Anna Firmbach, MS Expreß 171; 13.20 MS Hartenfels, MS Marinus, MS Pieter Marinus, MS Daniel; 14.00 MS AV 1, 1 Kahn; Detco 105, MS Noordland, MS Georg Willi, MS Cambesi; 14.20 MS Neptune 13, MS Expreß 66, MS Expreß 81, MS Damco 244; 14.30 MS Stadt Bernkastel, Boot Damco 12, 2 Kähne: Damco 45, Damco 84, MS Senvico, 1 Kahn: Lyra, MS Expreß 15, MS Stadt Neuwied; 15.00 MS Helena Inge, MS Franka, MS Expreß 34, Boot Unterwalden, 2 Kähne: Marcel Louis, Edelweiß 14, Wega; 15.20 MS Expreß 53, MS Judea, MS Stadt Prag; 15.30 MS Damco 292; 15.50 MS Sirius, MS Sterreschanz; 16.00 MS Damco 217, 1 Kahn: Damco 82.

Remagen passierten am 18. März

5.45 TM Elbe; 6.00 MS Eisenhüttenstadt; 6.15 MS Corton; 6.30 TM Interank 1; 6.45 MS Johann Weiler; 7.15 MS Westfalia 1, MS Insula, MS Emca 7, MS Maurice Barres; 7.30 MS Maria; 7.45 MS Anka; 8.15 Philant mit Kahn Trevisia, MS Hansa 5, MS Madonna, MS Dana; 8.45 MS Lahnfriede; 8.30 MS Adelheid Anna, MS Sail 19; 8.45 TM VTG 65, MS Vertrouwen; 9.00 MP Staf, MS Weser 24, MS Dieter, TM Elbe 9; 9.15 TM Vinkel; 9.30 MS Expreß 58, MS Westfalia 2; 9.45 MS Neptun 5, MS Vera, MS Rhenus 61; 10.00 MS Leuchtenburg 7, MS Vinea, MS Rambler mit MS Presto; 10.15 MS Celia, TM Reinsbüttel, TM Erica; 10.30 TM Holstentor, Damco 16 mit 2 Kähnen: Damco 130, Damco 89, MS Alger; 10.45 TM Union 13, MS Tatjana, TM Padusia; 11.00 MS Damco 212; 11.15 MS Narvik, MS Damco 253, Bohemia vor TM Sedunia, MS Ge-Al, MS Bella Hermann; 11.30 TM VTG 25, MS Tina Hartmann; 11.45 MS Osnabrück.

Rhein: Straßburg 346 (+78), Maxau 507 (+46), Mannheim 379 (+59), Worms 293 (+58), Oppenheim 338 (+25), Mainz 388 (+44), Bingen 290 (+49), Kaub 322 (+58), Koblenz 407 (+99), Andernach 472 (+107).

Main: Viereth 338 (+144), Schweinfurt 330 (+84), Würzburg 300 (+80), Steinbach 260 (+75), Frankfurt 260 (+50).

17-Millionen-Etat

Dingen. Für die Maßnahmen der Stadt im Jahre 1970 sieht der Haushaltsplan, der jetzt vom Stadtrat gebilligt wurde, mehr als 17,6 Millionen Mark vor. Oberbürgermeister Dr. Gebauer ging in seiner Etatrede auf die Unwetter- und Hochwasserschäden ein, die der Stadt in den Jahren 1960 und 1970 entstanden sind. Allein durch das Hochwasser seien ohne die den Bürgern entstandenen Schäden der Stadt Kosten von 1,3 Millionen Mark verursacht worden. Die Gemeindefinanzreform hat einen Verlust von einer halben Million Mark an ordentlichen Haushaltsmitteln zur Folge. Der Oberbürgermeister bedauerte, daß Gemeinden, die wie Bingen in den vergangenen Jahren um die Ansiedlung von Industrie und Gewerbebetrieben bemüht waren, durch die Finanzreform um die Früchte ihrer Initiative gebracht würden. Dr. Gebauer kündigte an, daß möglicherweise in einem Nachtragshaushaltsplan bereitgestellte Etatmittel gestrichen würden. Die Stadt werde ihren Beitrag zu einer konjunkturgerechten Haushaltspolitik leisten. Reibungslos vollzog sich die Eingliederung des neuen Stadtteils Bingerbrück, dessen Planungen fortgeführt würden. Mit Blick auf die Funktionalreform sprach Dr. Gebauer von einer Verwaltung, die in ihrer Teamarbeit noch wirkungsvollere Arbeit leisten könnte. Sie wäre in ihrer jetzigen Form und Zusammensetzung jederzeit fähig, ein größeres Gebiet zu verwalten.

Reservisten im eigenen Heim

Budenheim. Über ein eigenes Heim verfügt jetzt die Budenheimer Reservistenkameradschaft. In mehr als 200 Arbeitsstunden und mit Mitteln aus eigener Tasche haben die Mitglieder Räumlichkeiten im alten Rathaus hergerichtet, die ihnen von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.

Die Reservistenkameradschaft wurde im vergangenen November gegründet und zählt bereits 25 Mitglieder. Wie ihr Vorsitzender, Gefreiter RUA der Reserve, Norbert Gaikowski, bei der Einweihung sagte, sollen in nächster Zeit Schießübungen und Orientierungsmärsche verstärkt unternommen werden. Kapitänleutnant der Reserve Bernhard, der Vorsitzende der befreundeten Mainzer Gruppe, überbrachte Grüße.

Der Reservistenbetreuer beim Kreiswehrersatzamt Mainz, Hauptfeldwebel Raubach, empfahl die Budenheimer Initiative zur Nachahmung. Besonders anerkennende Worte fand er für Bürgermeister Erwin Renth, der die Räume zur Verfügung stellte. Anschließend überreichte er Schützenschnüre an den Obergefreiten der Reserve Willi Jahn und den Schützen der Reserve Horst Ulrich, bevor man den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein beendete.